

Ga
4467



11h. 17



5

Vorlesungen

und

Lebungen

in der

Hochfürstlichen Schule zu Wolfenbüttel

von Ostern bis Michaelis

1752.



Wolfenbüttel
gedruckt in Bartschens Buchdruckerei.

* * * * *

S haben Ihre Hochfürstl. Durchl. unser gnädigst regierender Herzog vor einiger Zeit durch Dero Hochfürstl. Consistorium allen Rectoren der großen Schulen in Höchstidero Landen gnädigst anbefelen lassen, ihre untergebene Schüler nicht eher auf die Akademie ziehen zu lassen, bis sie in der lateinischen und griechischen, und künftige Gottesgelerte auch in der Hebräischen Sprache die erforderliche Geschicklichkeit befassen. Ein jeder wird diesen gnädigsten Befehl als eine, dem Vaterland so wol überhauert, als insbesondere der Gelerksamkeit höchstnützliche Verordnung ansehen, und die Erfüllung desselben wird notwendig heilsame Folgen nach sich ziehen müssen: weil das eilen auf die Akademien bisher eine der Hauptursachen gewesen, daß so wenige eine gründliche Gelerksamkeit erlangen haben. Da mir eine jede Gelegenheit höchst angenehm ist, zum Besten der Gelerksamkeit und der Schulen etwas beizutragen: so mache ich mir auch die gegenwärtige zu Nuze, so wol den Eltern, und denen, die ihre Stelle vertreten, als auch meinen Zuhörern einige ihnen nötige und nützliche Erinnerungen zu erteilen. Ich habe seit der Zeit, daß ich alhier das Rectorat verwalte, in diesem Erlicke solche Fehler bemerkt, die auch vermutlich auf andern Schulen werden eingeschlichen seyn, und der Republik notwendig zum Nachteil gereichen müssen. Einige Eltern oder Vormünder handeln so unverantwortlich gegen ihre Kinder und Pfliegbesolne so wol, als gegen das Vaterland, daß sie dieselbe, ohne vorher im geringsten den Rector darum befragt zu haben, auf die Akademie schicken. Andere wollen äußerlich ein so verderbtes Ansehn nicht haben, sondern fragen zu der Zeit, da sie es bei sich schon fest beschloffen haben, ihre Kinder zu einer bestimmten Zeit wegzuschicken. Noch andere lassen sich durch das vielfältige Zureden ihrer Söhne verleiten, / ihnen mehr als dem Rat des Rectors zu folgen. Bei so bewanten Umständen ist es unmäßig, daß unsers gnädigsten Herzogs Befehl könne untertänigst beobachtet werden. Soll demnach dieses, wie es billig ist, geschehen: so werden folgende Erinnerungen müssen in acht genommen werden. 1. Eltern müssen das Verlangen ihrer Kinder sich keinen Bewegungsgrund seyn lassen, dieselbe auf die Akademie zu schicken. 2. Sie müssen auch durch keine andere Nebenursachen, als Stipendia, Freitische, das Alter der Kinder und dergleichen, sich dazu verleiten lassen. 3. Die einzige Ursach muß die Fähigkeit und Geschicklichkeit junger Leute seyn. 4. Diese müssen Sie von dem Rector erfragen, und dessen Rat also hierin folgen, als welcher am besten von der Geschicklichkeit seiner Zuhörer urteilen kan. 5. Und damit sie auch andere davon überzeugen können, daß ihre Kinder mit dessen Genembhaltung die Schule verlassen haben, so müssen Sie sich bei dem Abschied derselben ein schriftlich Zeugnis von ihm geben lassen. Auf die Art werden wir der Pflicht getreuer Untertanen ein Genüge leisten, welche darin bestehet, den gnädigsten Befehlen ihres Landesherrn untertänigst nachzukommen.

Der 20 März ist dazu bestimt, daß unser öffentliches Examen zu der gewöhnlichen Zeit soll gehalten werden. Ich habe also zuletzt noch die Ehre, / Meiner Herren pflichtmäßig zu ersuchen, daßselbe mit Ihrer Gegenwart zu beehren.



Der Rektor
M. Johan Christoph Dommerich

hat die dogmatische Gottesgelahrheit unter Göttlichem Beistande geendiget. Er wird also nunmehr seinen Zuhörern eine Einleitung in die Bücher der heiligen Schrift nach seinen eigenen Aufsätzen geben.

In der Vernunftlehre ist der Vorbericht und das erste Kapitel von den Begriffen wieder zu Ende gebracht. Dis halbe Jahr wird er seine Logik abermals zu beschließen sich bemühen.

In der Redekunst ist er bis auf das neunte Hauptstück seiner Anweisung gekommen. Wo es möglich, wird er sie zu endigen suchen. Sonst sind verschiedene deutsche, lateinische, und griechische Reden ausgearbeitet, gehalten und eingeschrieben worden, welches auch in Zukunft geschehen soll.

Anstatt der lateinischen Dichtkunst, welche er mit seinen izigen Zuhörern schon öfters abgehandelt, hat er ihnen dis halbe Jahr eine ausführliche Nachricht von den so genannten Classischen lateinischen Schriftstellern und ihren besten Ausgaben gegeben. Weil diese Arbeit noch nicht geendiget ist: so wird das noch rückständige dis halbe Jahr hinzu gethan werden.

In der Universalhistorie wird das alte Testament vollends geendiget werden.

In der Geographie, Heraldik und Genealogie ist Portugall, Spanien und Frankreich abgehandelt. Es folgt also nun Großbritannien, die Niederlande, Schweiz und Italien.

Das erste Buch der Horazischen Satyren ist geendiget, zu welchem nun das zweite soll hinzugegethan werden.

Die ordentlichen wöchentlichen Ausarbeitungen sollen die Römischen Altertümer fernerhin zum Vorwurf haben.

In griechischen hat er den Hesiodus angefangen. Er wird das Gedicht Werke und Tage zu endigen sich bemühen.

Die hebräische Grammatik ist wieder geendiget. Dis halbe Jahr werden also blos das 21 bis 30 Kapitel aus dem erstem Buch Moysis philologisch durchgegangen werden.

In den besondern Stunden wird das zweite und dritte Buch des Cicero von den Pflichten geendiget, und des Heinzeccius Anweisung zu einer guten Latinität weiter fortgesetzt werden.

Der Conrector
M. Jacob Friederich Heussinger

hat in der ersten Klasse die zwote Rede des Cicero wider den Antonius zu Ende gebracht, und wird nun die Verteidigung des Sextus Roscius Amerinus erklären.

In dem Virgilius hat er bereits das neunte Buch der Aeneis angefangen, und wird in Erklärung desselben fortfahren.

In dem griechischen Testament folgen die Briefe an den Timotheus durchzugehen.

Die Ausarbeitungen in der lateinischen, griechischen und deutschen Sprache werden beständig fortgesetzt.

In besondern Stunden erklärt er den Livius, die vermischten Briefe des Cicero, und den Suetonius.

In der andern Klasse hat er in der Theologie die Lere von den Engeln überhaupt vorgetragen, und wird künftig von den guten und bösen Engeln, von dem Ebenbilde Gottes, Fall der Menschen und der Fürsorge Gottes handeln.

In dem griechischen Testament wird er bei der andern Hälfte des dritten Kapitels des Evangelisten Matthäus fortfahren.

Der Subconrector
Christoph Immanuel Nappe

hat in der andern Klasse nach Hübners Geographie die Hälfte der Charte von Deutschland geendiget, und wird im bevorstehenden halben Jahre die andere Hälfte derselben hinzuthun.

In der politischen Historie ist aus Hübners erstem Theile die Geschichte der römischen Kaiser bis aufs zehnte Jahrhundert durchgenommen, und wird darin ins künftige bis zum sechszehnten fortgesetzt werden.

Aus Hödikers Grundsätzen der deutschen Prosodie sind die vier ersten Kapitel geendiget worden, welchen die drei folgenden im bevorstehenden Sommer halben Jahre folgen sollen.

Im Cornelius Nepos sind die Lebensgeschichte des Hannibals, Cato u. Africus zu Ende gebracht worden. Man wird nun diesen Schriftsteller aufs neue wieder anfangen, und die vier ersten Feldherren erklären.

Aus des Murrmelius Sammlung der Verse ist das versprochene zurück gelegt, und die prosodischen Regeln der Grammatik damit verbunden worden. Dergleichen nun mit den noch übrigen Blättern bis zu Ende geschehen soll.

In

In dem **Julius Cäsar** ist das fünfte und sechste Buch verdeutschet worden. Im Sommer soll dieses mit dem siebenden geschehen.

Aus der lateinischen Grammatik ist so wol das nötigste von der Etymologie, als auch die Anweisung zur ordentlichen und zierlichen Wortfügung durchgenommen, und teils durch Exempel, teils durch schriftliche Uebungen näher angewendet und eingeschärft worden.

In den besondern Stunden ist im **Justinus** das zweite und dritte Buch, im **Terentius** aber die erste Comödie erklärt worden. In dem erstern gedenket man hinfüro die vier folgenden Bücher und im letzteren die drei ersten Actus der zweiten Comödie durch zu gehen.

In der dritten Klasse sind so wol die beiden letzten, als die Hälfte des ersten Hauptstückes in dem **Catechismus** des **Gesenius** abgehandelt worden. Ins künftige wird die andere Hälfte des ersten und das ganze zweite Hauptstück vorgenommen werden.

Im Griechischen ist das Zeitwort $\tau\upsilon\lambda\omega$ nebst den dazu zu wissen nötigen Regeln durchgegangen, die Wiederholung der Declinationen damit verknüpft, im Lesen die Apostelgeschichte geendigt, mit Übersetzen das sechste Kapitel des Evangelii Johannis beschlossen, und aus **Delius** Wörterbuche die unter den Buchstaben **Z H Θ I K** befindlichen Stammwörter erlernt worden. Im bevorstehenden halben Jahre wird er, was die Grammatik betrifft, das vorige nochmal wiederholen, im Lesen den Evangelisten Matthäus anfangen, im Übersetzen die Hälfte des siebenden Kapitels Johannis zum Fleiß übersetzen, und aus dem **Delius** die unter dem **A** stehenden Wörter zum Lernen aufgeben.

Der Collega Tertius

M. Johan Adam Schier

hat in der dritten Klasse die Anfangsgründe der schönen Wissenschaften so wol in den öffentlichen als privat Stunden mit einem so guten Fortgange gelernt, daß er fast in allen Lectionen mehr zu Ende gebracht, als er bei dem Anfange der Winterlectionen thun zu können sich geschmeichelt hat.

In der Geographie sind die Charten von **Engelland**, **Schottland**, **Irland**, den **Niederlanden**, **Schweiz** und **Italien** durchgegangen worden. Bevorstehenden Sommer hindurch soll **Deutschland** das Ziel dieser so angenehmen Beschäftigung seyn.

In der weltlichen Historie sind nach Anleitung des Herrn **Hübners** die merkwürdigsten Lebensumstände der Römischen Kaiser der ersten sechs

sechs Jahrhunderte vorgetragen worden. Nach dem Examen soll mit den übrigen Jahrhunderten der Anfang gemacht werden.

Was die beiden gelerten Sprachen, die lateinische und griechische anlangt, so sind die Gründe derselben aus der Grammatik auf das fleissigste eingeschärft worden. Es soll auch inskünftige damit unausgesetzt fortgefaren werden, weil nur alzu gewis ist, daß schwerlich ohne die Grammatik jemand ein Held in diesen Sprachen geworden.

In dem **Cornelius Nepos** sind diesen Winter hindurch die Lebensgeschichte der vier berühmten Griechischen Feldherren, des **Datames**, **Epaminondas**, **Pelopidas**, und **Agessilus** nach der Fähigkeit der Schüler erklärt, und alsdenn fast über jedes Kapitel eine Nachahmung gegeben worden.

In dem **Eutropius** ist das erste Buch seiner römischen Historie mit allem Fleis durchgegangen worden. Mit dem Anfang der neuen Sectionen soll so gleich zum andern Buch und so weiter geschritten werden.

In den Fabeln des **Aesopus** sind nach der Oxforder Ausgabe, welche **Johan Hudson** unter dem verdeckten Namen **Marianus** besorget, die von der 83 bis auf die 96 Seite vorkommenden Fabeln expouirt, und alsdenn nach der Grammatik durchgegangen worden.

In denen in gutem Latein geschriebenen geistlichen Gesprächen des weiland berühmten Professors der griechischen Sprache zu Basel, **Sebastian Castellio** sind nach der **Bünemannischen** Ausgabe die im andern Buche von der 152 bis 174 Seite sich befindenden Gespräche erklärt worden. Künftigen Sommer hindurch soll das andere Buch dieses Schriftstellers geendigt werden.

In des **Cellarii Wörterbuch** sind die nach der Ausgabe des Herrn Professor **Gesner** von der 189 bis 211 Seite stehenden Wörter auswendig gelernet worden. Im künftigen halben Jahr soll darinnen un- ausgefetzt fortgefaren, und wöchentlich zwey Seiten zu lernen aufgegeben werden.

Auffer diesen Uebungen in der lateinischen Sprache sind verfloßenes halbe Jahr hindurch in den öffentlichen Stunden 24 Exercitia, so man theils über den **Cornelius**, theils über den **Eutropius** gegeben, ausgear- beitet und hernach verbessert worden.

Endlich so ist nächst der lateinischen, und zwar nach der Verma- nung des grossen römischen Redners und Consuls, des **Cicero**, fleissig auch die griechische Sprache getrieben worden, damit die Untergebenen in beiden Sprachen gleiche Fertigkeit erlangen mögten. Zu dem Ende sind erstlich die nöthigsten Regeln, so man bey dem Decliniren und Con- jugiren

jugiren zu beobachten hat, aus der hällischen Grammatik öfters vorge-
tragen, und hernach sehr häufige Exempel zur Uebung nach den in der
Grammatik sich befindenden Vorschriften nachgemacht worden. Mit
denen, so es darinnen zu einer Fertigkeit gebracht, sind des Hieroclis
'Αγεία von neuen wiederum erklärt, und alsdenn die darinnen vorkom-
menden Wörter nach der Grammatik durchgegangen worden.

In dem neuen griechischen Testament ist die Lehrart, die man
im verwichenen Sommer angefangen, bisher beibehalten worden.

Der Cantor

Christoph Burchard Hoeck

hat in der vierten Klasse aus des Gesenius Catechismo die ausführliche
Erklärung des ersten Hauptstückes durchgenommen, und ist bei dem
Beschlusse der zehnen Gebote stehen geblieben. Hiervon wird er im künftigen
halben Jahre mit Gottes Hülfe den Anfang machen, und aus dem
zweiten Hauptstücke den ersten und zweiten Artikel hinzufügen.

Da von den biblischen Geschichten des Hübners aus dem N.
E. wiederum, wie im Sommer halben Jahre geschehen ist, zwanzig
sind erlernt worden, so wird er im gegenwärtigen Sommer die noch
übrigen aus dem N. E. hinzufügen und nach Endigung derselben, die
darzu gesetzten Stunden der Wiederholung widmen.

Aus des Cellarius Wörterbuche sind die Stammwörter von
dem Buchstaben S. an, bis auf den Buchstaben J. bisher erlernt
worden, hierin wird er fortfahren und auf ein fertiges Erlernen solcher
Wörter sehen.

In der Geographie ist bisher Frankreich und Engelland vorge-
nommen, im künftigen halben Jahre wird er sich mit Schottland und
Irland beschäftigen und Italien hinzufügen.

Von den kleinen Briefen des Cicero sind aus dem ersten Buche
die ersten neune durchgenommen worden. Er wird künftig hierin fort-
fahren und suchen, von den folgenden so viele durchzugehen als geschehen
kann.

Aus der Grammatik sind die Vorwörter gelernet, die Beiwörter
aber öfters durchgelesen worden, und im Decliniren und Coniugiren
werden die Untergebenen fleißig geübet. Im künftigen halben Jahre
wird er den Anfängern zum besten die Grammatik wiederum von vorne
an durchgehen.

Von den Langianischen Gesprächen sind aus der sechsten Des-
curie die vier letzten, aus der siebenden die ersten fünf Gespräche erklärt,
und

und wird auf die Construction und Analysis fleißig gesehen. Hierin wird er seine Untergebene bey durchnehmung der Gespräche / ferner üben.

Die Jüngern beschäftigen sich mit dem *Tirocinio paradigmatico* / auch wird wöchentlich ein *Exercitium* vorgezeigt und verbessert.

Der Collega Quintus Johan Julius Fricke

hat das vorgesezte Ziel seiner angegebenen Winterarbeit mit Göttlicher Hülfe erreicht. Er wird also künftig im Bibellefen des Morgens bis in das Buch Nehemia zu gelangen / und des Nachmittages die vier Evangelisten zu Ende zu bringen suchen. Nächstdem lässet er wechselweise lateinisch und deutsch im Evangelio lesen.

In dem *Catechismus* des Gesenius wird er nach gegenwärtigem Examine vom Sakrament des Altars bis an das vierte Gebot zu gelangen sich bemühen.

In der *Rechenkunst* gedenket er die Anfänger durch die *Regula Detri* in ganzen und *Species* der gebrochenen Zahlen zu füren. Denen / welche die Brüche angefangen / wird er die Praktikrechnung nebst den bestendesten Proben und nötigen Beweisen suchen beizubringen. Die / welche die Praktikrechnung bereits erreicht / und die / welche bis an die *Regula Quinque* auch Zinsrechnung gelanget / davon hoffet er erstere durch die *Rabat* und *Wechsel* / letztere aber durch die *Schiffsparten* und *Alligationsrechnung* zu hringen. Denen aber / welche an die *Regula Cocci* gelanget sind / wird er nicht allein suchen die folgenden Regeln nebst der *Zugaberechnung* einzuschärfen / sondern er wird ihnen auch die *Extractiones* der *Potenzen* und *Species* der *Algebra* beizubringen bemühet seyn.

Im *Schreiben* wird er seinen Schülern so vor als nach / eine beständige Anweisung zur *Calligraphie* geben / um sie zu leren / wie sie die Buchstaben nach den Grund und *Scharfstrichen* auch der *Ober* und *Untertlänge* schön / deutlich und reinlich schreiben müssen. Er wil ihnen auch bei den wöchentlich zu diktirenden *Fracht* / *Abvis* / *Wechsel* / und dergleichen *Handlungs* und andern *Briefen* und *Quitungen* / Anweisung zur *Rechtschreibung* geben / damit sie wissen / wie sie die Wörter nach den Regeln der *Aussprache* / der *Abstammung* und des gewöhnlichen *Gebrauchs* schreiben müssen / wo ein grosser und kleiner Buchstabe / wo ein *Comma* / *Colon* / *Semicolon* / *Punct* / *Fragezeichen* zc. hingehöre.

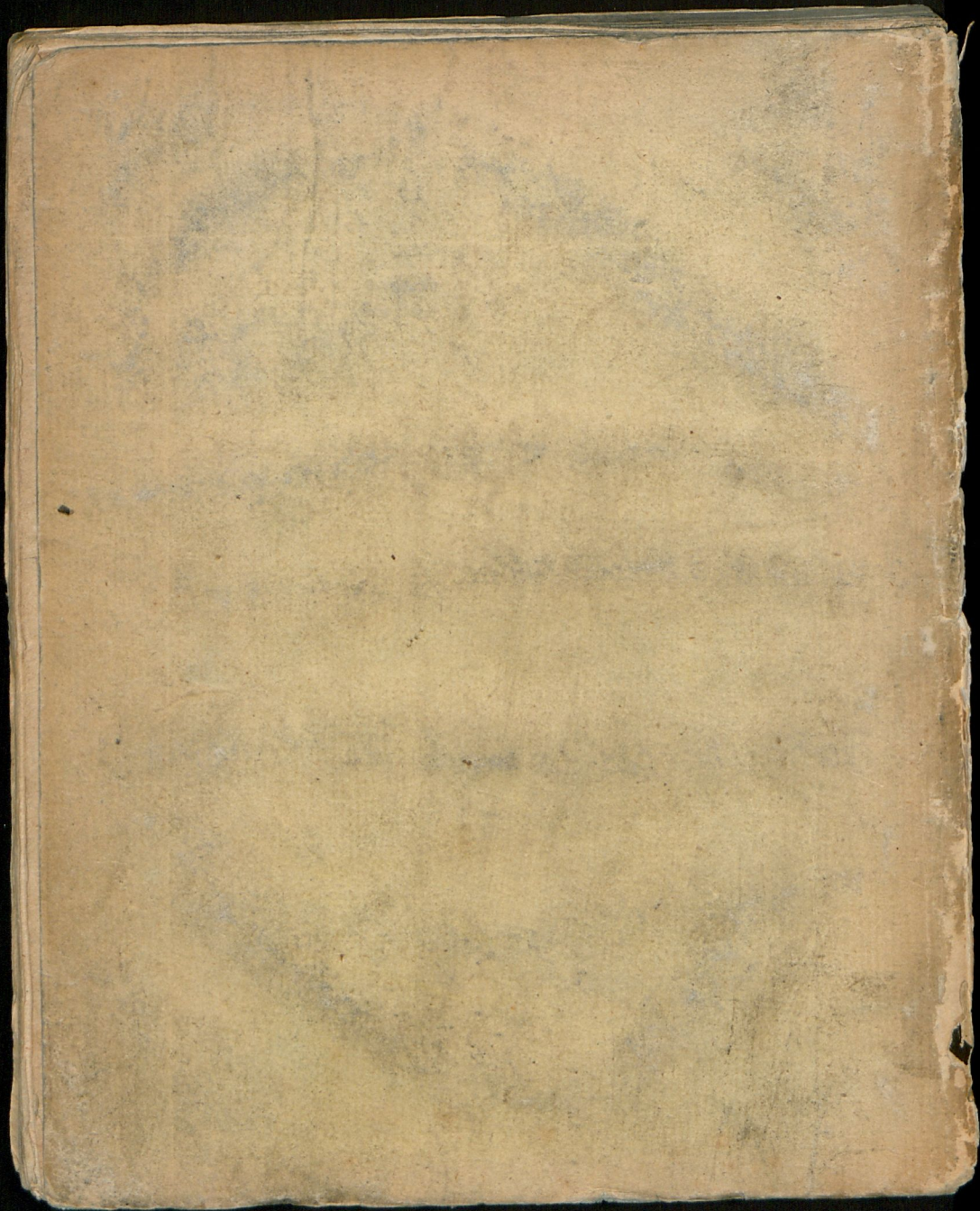
In der lateinischen Rede wird der Rektor das vorzügliche der *Klopstockischen Muse* anpreisen.

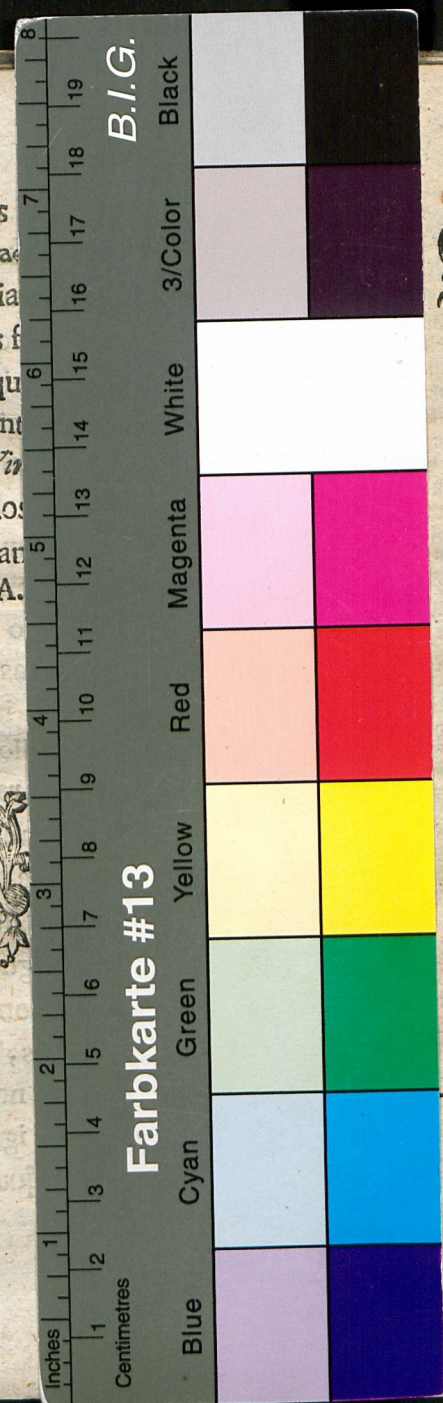
Ga 4467

80

1018

M





5

Vorlesungen

und

Lebungen

in der

Hochfürstlichen Schule zu Wolfenbüttel

von Ostern bis Michaelis

1752.



Wolfenbüttel
gedruckt in Bartschens Buchdruckerei.

